

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 25. Juni.

~~~~~

Das w. M. Herr Prof. Dr. Fr. Rochleder in Prag übermittelt eine Abhandlung „über zwei Verbindungen des Cobalt-Eisen-Cyanür mit Ammoniak“ von Herrn Franz Čurda.

---

Das c. M. Herr V. Ritter v. Zepharovich übersendet kystallographische Untersuchungen einiger molybdänsaurer Salze und des Inosit, erstere dargestellt durch Herrn F. Ullik in Graz, letzterer durch Herrn Dr. W. Gintl in Prag. Die Resultate der Arbeit sind folgende:

1. Die Salze  $\text{NaO}$ ,  $10 \text{ MoO}_3 + 21 \text{ HO}$ ,  $\text{NaO}$ ,  $8 \text{ MoO}_3 + 17 \text{ HO}$  und  $\text{MgO}$ ,  $8 \text{ MoO}_3 + 20 \text{ HO}$ , mit 76,  $75\frac{1}{2}$  und  $73\frac{1}{2}$  pCt. Molybdänsäure, sind in ihren Formen verwandt; die beiden ersteren krystallisiren klinorhombisch mit den Flächen von (001) und (110), die Neigung von Hauptaxe und Klinodiagonale beträgt bei ihnen  $82^\circ 27'$ , und  $83^\circ 59'$ , die Krystalle des dritten Salzes besitzen einen anorthischen Typus, die Winkel des Prisma sind genähert den vorigen.

2. Das Doppelsalz  $\text{NH}_4\text{O}$ ,  $\text{MgO}$ ,  $2 \text{ MoO}_3 + 2 \text{ HO}$  ist nicht isomorph mit den analog zusammengesetzten  $\text{KO}$ ,  $\text{MnO}$ ,  $2 \text{ SO}_3 + 2 \text{ HO}$  und  $\text{KO}$ ,  $\text{FeO}$ ,  $2 \text{ SO}_3 + 2 \text{ HO}$ , welche beide anorthisch und isomorph sind; die Elemente der rhombischen Krystalle des molybdänsauren Doppelsalzes sind  $a : b : c = 1,175 : 1 : 0,512$ ; die Combinationen werden gebildet durch (111), (120), (100) und (010).

3. In dem Salze  $\text{NH}_4\text{O}$ ,  $\text{MgO}$ ,  $2 \text{ SO}_3 + 6 \text{ HO}$  können wechselnde Mengen der Schwefelsäure durch Molybdänsäure vertreten werden, ohne wesentlichen Einfluss auf die bekannte klinorhombische Form der schwefelsauren Doppelsalze der Magniumgruppe.

4. Die Krystalle des Inosit sind klinorhombisch mit dem Parameter-Verhältniss  $a : b : c = 1,087 : 1 : 1,560$  und  $ac = 68^{\circ}21'$ ; sie sind nach (010) vollkommen spaltbar und erscheinen zuweilen in Zwillingen mit (001) als Zusammensetzungsfläche; die beobachteten Formen sind: (001), (010), (100), ( $\bar{1}01$ ), (110), (210) und ( $\bar{2}14$ ).

Das w. M. Herr Prof. Redtenbacher legt die in seinem Laboratorium von Herrn Dr. Gustav Müller ausgeführte Analyse des Kohlensäuerlings zu Biloves bei Nachod in Böhmen vor.

In 10000 Theilen des Wassers sind gelöst:

|                               |        |
|-------------------------------|--------|
| Schwefelsaures Kali           | 0·210  |
| „ Natron                      | 0·005  |
| „ Lithion                     | Spuren |
| Chlornatrium                  | 0·252  |
| Chlorcalcium                  | 0·014  |
| Kohlensaurer Kalk             | 0·607  |
| „ Magnesia                    | 0·042  |
| „ Strontian                   | Spuren |
| „ Eisenoxydul                 | 0·077  |
| „ Manganoxydul                | 0·012  |
| Thonerde                      | Spuren |
| Kieselerde                    | 0·275  |
| Organische Substanz           | 0·009  |
| Summe der fixen Bestandtheile | 1·459  |
| Gesammtkohlen säure           | 20·865 |
| Freie Kohlen säure            | 20·182 |
| Halbgebundene Kohlen säure    | 0·322  |
| Gebundene Kohlen säure        | 0·322  |
| Stickstoff                    | 4·116. |

Die ausströmenden Gase enthalten in 100 Theilen bei 0° T. und 760 Mm dem Volum nach

|              |        |
|--------------|--------|
| Kohlen säure | 78·31  |
| Stickstoff   | 21·69. |

Das w. M. Herr Prof. Brücke überreicht eine Abhandlung „über das Verhalten entnervter Muskeln gegen discontinuirliche elektrische Ströme“. Er hat gefunden, dass die Muskeln bei di-